

Jahr mit viel Arbeit für Vereinsgemeinschaft

667 Stunden in die Festplatzanlage investiert / Besorgnis wegen »desolater Halle«

Aichhalden (czh). In der Hauptversammlung der Vereinsgemeinschaft Aichhalden im Gasthof »Engel« waren 18 von 22 Mitgliedsvereinen vertreten.

Das vergangene Jahr habe »viel Arbeit und große Unkosten« gebracht, resümierte Vorsitzender Helmut Kimmich. 14 Veranstaltungen fanden in der Festplatzanlage statt und weitere 22 in der Halle.

Wiederbelebt wurde das Maibaumsetzen mit dem Handwerkerkranz, der später

sogar, vom Gewerbeverein mit Kerzen geschmückt, zum Adventskranz wurde.

Über die Bauphase IV der Festplatzanlage von August bis Oktober berichtete der stellvertretende Vorsitzende Manfred Moosmann.

Dabei hatten die Vereine mit ihren Gewerken vom Ausheben der Baugrube bis zum Pflaster verlegen 667 Arbeitsstunden geleistet. Zudem hatten die Vereine aus dem Gemeindewald Bauholz schlagen können.

Trotzdem belasteten die Baukosten, die aus dem »Getränkezehner« finanziert werden, die Vereinskasse mit einer hohen vierstelligen Summe. Kassierer Jürgen Rahner hatte die über 400 Belege lückenlos aufgelistet, so dass man nach Meinung der Kassenprüfer »den Verein zur guten Buchführung beglückwünschen« könne.

Da war es für Bürgermeister Ekhard Sekinger leicht, die einstimmige Entlastung festzustellen. Mehr Mithilfe der

Vereine wünschte sich Bernhard Blaffert von der Narrenzunft.

In den letzten Jahren hätten immer weniger Vereine beim Putzen der Halle am Aschermittwoch geholfen. Während der Fasnet werde die Halle nicht nur von den Narren zum Feiern genutzt, deshalb sollten auch beim Putzen alle anpacken. Außerdem mache der »desolate Zustand der Halle« ein Engagement der Vereine nötig, nicht nur auf der Festplatzanlage.